



Abb. 64. Franz Starbina: Allerseelen. 1895. (Zu Seite 71.)

Gesicht der Bäuerin, die welke Haut des Alters, die schlaff gewordenen Brüste hat Kalkreuth oft gemalt in Farben, die ebenso wie das Motiv ernst stimmen und keinen Frohsinn aufkommen lassen.

Großzügiger behandelt der Worpsweder Fritz Mackensen ähnliche Stoffe. Mensch und Natur werden zur Einheit, die Bauern sind plumpe, ungelente, in der Hütte oder im Rahn, beim Ackern und beim Stechen des Moors aufgewachsene Naturkinder, mit stillen, in sich gefehrten Gesichtern, sonnengebräunter Hautfarbe, in groben Kitteln und Gewändern, schweigsam und ernst wie die Scholle. In dem Gemälde „Die Scholle“ (Abb. 92) überschneiden die Gestalten beim Pflügen groß